Diskothek: Johannes Brahms: Klarinettentrio a-Moll op. 114

Samstag, 15. April 2023, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Dimitri Ashkenazy und Silvan Moosmüller
Gastgeber: Benjamin Herzog

Eigentlich hatte Johannes Brahms schon beschlossen, mit dem Komponieren aufzuhören. Und das im Vorpensionsalter mit blossen 57 Jahren. Dann aber hört er am Hof von Meiningen den Klarinettisten Richard Mühlfeld. Brahms ist verzaubert. Er lauscht Mühlfeld «stundenlang» beim Üben zu. Und schreibt, neben einem Klarinettenquintett, zwei Sonaten für Klarinette und Klavier, dem bewunderten Instrumentalvirtuosen ein Klarinettentrio auf den Leib: das Trio a-Moll op. 114. «Man kann nicht schöner Klarinette blasen, als es der hiesige Mühlfeld tut», schwärmt er gegenüber Freundin Clara Schumann. Und heute?
Gäste von Benjamin Herzog sind der Klarinettist Dimitri Ashkenazy und der Musikwissenschaftler Silvan Moosmüller.

Erstausstrahlung: 31.08.2020

Die Aufnahmen:

Aufnahme 1:
Florestan Trio:
Richard Hosford, Klarinette
Richard Lester, Violoncello
Susan Tomes, Klavier

Label: Hyperion (1998)

Aufnahme 2:
Pablo Barragán, Klarinette
Andrei Ionita, Violoncello
Juan Perez Floristán, Klavier

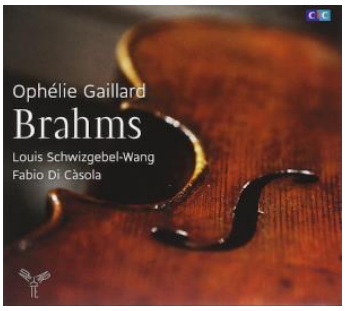
Label: Ibs Classical (2018)

Aufnahme 3:
Sharon Kam, Klarinette
Gustav Rivinius, Violoncello
Martin Helmchen, Klavier

Label: Berlin Classics (2009)

Aufnahme 4:
Martin Fröst, Klarinette
Torleif Tedéen, Violoncello
Roland Pöntinen, Klavier

Label: BIS (2014)



Aufnahme 5:
Fabio di Càsola, Klarinette
Ophélie Gaillard, Violoncello
Louis Schwizgebel-Wang, Klavier

Label: Aparté (2013)

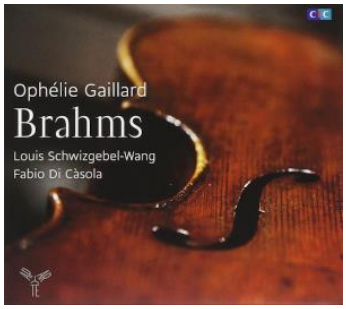
Das Resultat:

Gar nicht so einfach, drei so unterschiedliche Instrumente wie Klavier, Klarinette und Violoncello unter einen Hut zu bringen. Mal lenkt die Klarinette mit einer vibratoreichen Gestaltung ab (A2). Mal drängt sich das Cello in den Vordergrund (A4). Mal ist der Pianist schon fast perkussiv (A5). Nicht einfach auch, die langen Linien, die der späte Brahms in seinem Trio schreibt, nachzuvollziehen. Am besten ist das der Aufnahme mit Sharon Kam gelungen (A3). Auch der Schweizer Klarinettist Fabio Di Càsola weiss, wohin er will mit seinem Ensemble (A5). Die beiden letztgenannten Aufnahmen haben denn auch die Diskothek für sich entschieden. Mitbestimmend in dieser Entscheidung: das «Seelendrama», das sich in Kams Aufnahme abspielt, und der gelungene Kontrapunkt, den Di Càsolas Ensemble hörbar macht.

Favorisierte Aufnahmen:

Aufnahme 3:
Sharon Kam, Klarinette
Gustav Rivinius, Violoncello
Martin Helmchen, Klavier

Label: Berlin Classics (2009)



Aufnahme 5:
Fabio Di Càsola, Klarinette
Ophélie Gaillard, Violoncello
Louis Schwizgebel-Wang, Klavier

Label: Aparté (2013)